



Sebastian Streck, CPO Bench

Trotz des anstehenden Insolvenzverfahrens der Street- und Urbanwearmarke [Bench](#)

wird der Geschäftsbetrieb des Labels im deutschsprachigen Raum und in den Niederlanden zunächst weiterlaufen. So werden die eigenen Geschäfte sowie die rund 200 Wholesale-Kunden auch künftig mit der aktuellen Kollektion beliefert.

Ende April hatten die Bench International GmbH und die Bench International Retail GmbH, beide Tochtergesellschaften der britischen Bench Ltd., die zusammen in München rund 200 Mitarbeiter beschäftigten, Anträge auf Insolvenz gestellt. Auch bei der britischen Kapitalgesellschaft läuft ein solches Verfahren. Dennoch konnte der laufende Geschäftsbetrieb in Deutschland, Österreich und den Niederlanden bis auf weiteres stabilisiert werden. Insolvenzverwalter und Rechtsanwalt Rolf G. Pohlmann zeigt sich zuversichtlich: „Bench ist seit fast 30 Jahren eine etablierte internationale Marke im Street- und Urbanwear-Segment, für die sich schon Celebrities wie Robbie Williams, Lady Gaga und Jess Glynne begeisterten. Für eine gute Lösung wird es notwendig sein, die Insolvenzverfahren in Großbritannien und Deutschland zügig eng aufeinander abzustimmen. Dies würde möglichen Investoren ein Engagement erleichtern. Das neue europäische Insolvenzrecht, das Mitte 2017 in Kraft getreten ist, bietet hierfür eine gute Grundlage.“

Weitere Informationen unter [www.bench.de](http://www.bench.de) .